

Neuntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 10. December 1885.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu »Egmont« von L. VAN BEETHOVEN.

Arie aus der Oper »Der Freischütz« von C. M. VON WEBER, gesungen
von Frau *Cornelia Schmitt-Csanyi* aus Schwerin.

Wie nahte mir der Schlummer,
Bevor ich ihn gesehn!
Ja, Liebe pflegt mit Kummer
Stets Hand in Hand zu gehn!
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?
Welch' schöne Nacht! —

Leise, leise,
Fromme Weise,
Schwing' dich auf zum Sternkreise!
Lied, erschalle!
Feiend walle
Mein Gebet zur Himmelshalle!

O wie hell die goldnen Sterne,
Mit wie reinem Glanz sie glühn!
Nur dort in der Berge Ferne
Scheint ein Wetter aufzuziehn.
Dort am Wald auch schwebt ein Heer
Dunkler Wolken, dumpf und schwer.

Zu dir wende
Ich die Hände,
Herr ohn' Anfang und ohn' Ende!
Vor Gefahren
Uns zu wahren,
Sende deiner Engel Schaaren! —

Alles pflegt schon längst der Ruh';
Trauter Freund, wo weilest du?
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,
Nur der Tannen Wipfel rauscht,
Nur das Birkenlaub im Hain
Flüstert durch die hehre Stille;
Nur die Nachtigall und Grille
Scheint der Nachtluft sich zu freu'n.

Doch wie? täuscht mich nicht mein
Ohr?

Dort klingt's wie Schritte —
Dort aus der Tannen Mitte
Kommt was hervor — —
Er ist's! Er ist's!
Die Flagge der Liebe mag weh'n!
Dein Mädchen wacht
Noch in der Nacht! —
Er scheint mich noch nicht zu sehn —
Gott! täuscht das Licht
Des Monds mich nicht,
So schmückt ein Blumenstrauss den Hut —
Gewiss, er hat den besten Schuss gethan!
Das kündet Glück für morgen an!
O süsse Hoffnung! neu belebter Muth!

Miss I y 92, 11

All' meine Pulse schlagen,
 Und das Herz wallt ungestüm,
 Süß entzückt entgegen ihm!
 Konnt' ich das zu hoffen wagen?
 Ja, es wandte sich das Glück
 Zu dem theuren Freund zurück,
 Will sich morgen treu bewähren;
 Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn?
 Himmel, nimm des Dankes Zähren
 Für dies Pfand der Hoffnung an!

FR. KIND.

**Concert für die Violine (Nr. 2) von MAX BRUCH, vorgetragen von
 Herrn *Pablo de Sarasate*.**

I. Adagio. II. Recitativo. III. Finale.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Schmitt-Csanyi*.

a) **Gretchen am Spinnrad** von FRANZ SCHUBERT.

Meine Ruh' ist hin, Mein Herz ist schwer; Ich finde sie nimmer Und nimmermehr.	Mein armer Kopf Ist mir verrückt, Mein armer Sinn Ist mir zerstückt.	Nach ihm nur schau' ich Zum Fenster hinaus, Nach ihm nur geh' ich Aus dem Haus.
---	---	--

Wo ich ihn nicht hab', Ist mir das Grab, Die ganze Welt Ist mir vergällt.	Meine Ruh' ist hin, Mein Herz ist schwer; Ich finde sie nimmer Und nimmermehr.	Sein hoher Gang, Sein' edle Gestalt, Seines Mundes Lächeln, Seiner Augen Gewalt,
--	---	---

Und seiner Rede
Zauberfluss,
Sein Händedruck,
Und ach, sein Kuss!

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin,
Ach dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Und küssen ihn
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

GOETHE.

b) **Der Traum** von RUBINSTEIN.

Am Wiesenhügel schlummert' ich,
Dem breiten Weg zuneben,
Ein süßes Traum entrückte mich
Dahin, wo Engel schweben.
Ich wachte auf und seufzte schwer
Und blickte traurig um mich her.

Kam mit Gesang die Strass' entlang
Ein junger Sänger gungen;
Schon schwand er hinter Busch und Baum,
Als noch die Töne klangen.
Ach waren sie's, die mir den Traum
Süß in die Seele sangen?

SCHUKOWSKY.

c) **Ungarische Nationallieder.**

Introduction und Rondo für die Violine von SAINT-SAËNS, vorgetragen
von Herrn *de Sarasate*.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, C moll) von BRAHMS.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

10. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 17. December 1885.



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Introduction des Repts über die Verhandlungen der Sächsischen Versammlung
von Herrn Dr. Schmidt



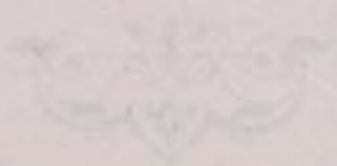
ZWEITER THEIL

Synopsis (Nr. 1) von Braun

Der Zweck des Bittens ist es, die Rechte der Sächsischen Versammlung zu vertheidigen und die Verhandlungen zu beschleunigen. Die Verhandlungen sind in zwei Abtheilungen getheilt, nämlich in die Verhandlungen über die Verfassung und die Verhandlungen über die Steuern.

Eintritt 8 Uhr. Anfang des Congresses 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

in Altona am 17. December 1848



Druck und Verlagsort Leipzig

207118102114